

Dryford mit alle dem, daz darczu gehort, vor die obgenanten summen geldis eynem andern irem genozsen inseczen, der uns unde unsern erbin sulche brive, eyde unde globde tu, als sie getan habin, an geverde. [8] Sie^{l)} mogin ouch an dem vorgnanten huse kuntlich vorbuwen zewey hundirt guldin, als des daselbens wol not ist, unde dieselbin zewey 5 hundirt guldyn adir also vil sie der kuntlich vorbuwet hettin zcu der zciit, als sich die losunge geburt, sullen wir yn gebin unde beczalen mit dem vorgeanten gelde sechs hundirt marken an geverde^{l)}. [9] Is ist ouch gered, daz sie unsere burgman, burgere unde andere unsere lute sullen lazzin siczen by allen dem rechten unde bescheidenheit, als sie bisher by uns gesezzin sint. [10] Wir sullen ouch sie unde dazselbe slos unde 10 allis, daz darczu gehort, getruwelichin vorantworten unde vorteydingen glicherwiis als ander unsere amptlute, sloß unde gute. Were ouch, daz sie dhein kryg antrete adir mit ymande icht zcu schaffin hetten, daz sullen sie uns vorkundigen, unde von denselbin sullen wir yn rechtis helfin bynnen einem manden, ab wir mogen. Mochten wir abir des nicht getun, so mogin sie sich selbis von dem slozse behelfin, so sie best mogin. [11] Vor- 15 loren sie ouch denselbin teyl an der vesten von unser adir von unser erbin kryge wegin, so sullen wir yn ir gelt doch genczlichin widergebin; wurde is abir verloren von iren adir von irer erbin kryge wegin adir in welche wiis is verloren wurde, so sullen wir yn unde sy uns wider getruwelich unde ernstlich darczu raten unde helfin, daz is wider gewonnen werde, unde in welche wiis is wider gewonnen wurde, so sullen sie unde wir 20 darmite siczen unde blibin glicherwiis also vore nach inneholdunge dis brives an geverde. Und des zcu orkunde habin wir vor uns unde unsere erbin unser insigel an disen brif lazzen hengen, der^{m)} gegeben ist nach goczs geburt dryezen hundirt iar in dem zewey unde achezigesten iare am sunabinde vor Michaelis^{m)}.

50.

25

1382 Okt. 9.

Hdschr.: Or. (theilweise vermodert) Perg. Allgem. Reichsarchiv München. Bamberger Urkk. Fasc. 106¹/₂. 2 SS. an Pergamentstreifen, das 3. fehlt.

Gedr.: Monumenta Zollerana 5,113.

Ann.: In dem früheren Bündniß von 1380 Dez. 11, Or. Perg. ebenda Fasc. 105, gedr. Monum. Zoll. 5,81, waren 30 ausgenommen u. a. von Bischof Gerhard seine Brüdern und Vettern die Grafen von Schwarzburg und sein Oheim Graf Heinrich von Henneberg, von Burggraf Friedrich die Land- und Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. Vergl. auch die Erklärung der Vertragschließenden von 1381 Jan. 11 Mon. Zoll. 5,92.

Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhard Bischof zu Würzburg und Friedrich V. Burggraf zu Nürnberg verlängern das zwischen ihnen bestehende Bündniß auf zwei Jahre 35 von 1383 Febr. 2 an unter den früheren Bedingungen bis auf einzelne näher angegebene Abänderungen. Geben . . .^{a)} drewczehen hundert iar darnach in dem czwey und achtzigistem iare uf s[and Dyonisien tag]^{b)}.

49. l) Sie—geverde fehlt No. 66. m) der—Michaelis No. 49. Datum anno domini m° ccc° lxxx tercio dominica misericordias domini. No. 66.

40 50. a) Durch Feuchtigkeit unlesbar geworden. b) Desgl. Ergänzt nach dem Druck.